



Apfl Granit:

Wir kämpfen für Qualität

Die Apfl Granit GmbH hat in Remseck bei Ludwigsburg einen neuen Lagerplatz. Auf der Eröffnungsfeier am 23. März umriss Geschäftsführer Manfred Feist den zahlreich erschienenen Gästen sein Verständnis von Produktqualität. Erich Lannica erklärte, wie man Naturstein richtig verlegt.

Der neue Lagerplatz liegt direkt am Neckar. Ein eigener Schiffslandekrane dient der Firma Apfl Granit auch als Werbefläche. Manfred Feist kann zufrieden sein: Sein Unternehmen wächst. 2006 hat er die Firma Bürglin in Hildrizhausen übernommen. Daraufhin wurde in Remseck ein zentraler Lagerplatz geschaffen, mit einem großzügigen Verkaufsbüro. Auf einer Lagerfläche von ca. 20 000 m² wurde das Produktsortiment der Firma Bürglin mit dem Bord- und Pflastersteinlager zusammengesetzt, das bislang – seit 40 Jahren – bei der Rhenania Stuttgart geführt wurde.

Ein echtes Natursteinforum

Manfred Feist machte die zur Eröffnungsfeier geladenen Steinfachleute, Garten- und Landschaftsbauer auf

die Vorteile des neuen Standorts im schwäbischen Remseck aufmerksam. Das Lager sei ein echtes Natursteinforum – gut zu erreichen und so groß, dass es auch bei Mangel an Schiffsraum und Kleinwasser kaum zu Engpässen kommen könne. Vorrätig gehalten werden alle gängigen Sorten Pflaster, Bordsteine, Stufen, Platten und Stelen und vieles mehr. »Geschultes Fachpersonal löscht die Schiffe, entlädt die Container und prüft jede gelieferte Ware auf ihre Qualität. Auch bei langjährigen Lieferanten halten wir uns an die Maxime Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser«, versichert Feist. »Seit es für unsere Produkte das CE-Zeichen gibt, ist die Kontrolle des Wareneingangs wichtiger denn je.« Die Kundenberatung übernimmt vor Ort Harald Geissel, ein Steinmetzmeister

mit langjähriger Erfahrung in Sachen Bord- und Pflastersteine. Kompetent beraten können überdies die Mitarbeiter am Sitz der Firma in Patersdorf, die laut Feist täglich in Kontakt mit den bewährten Lieferanten stehen. Die flexible Regelung der Arbeitszeit ermögliche die individuelle Vereinbarung von Abrufen und Abholungen im Lager Remseck. »Vor allem Kunden aus Süd- und Westdeutschland haben jetzt noch schneller Zugang zu Produkten in verbrieft Apfl-Qualität«, so Manfred Feist.

Gegen den Strom

»Produktqualität ist nicht selbstverständlich – heute weniger denn je«, erläuterte Manfred Feist im Gespräch mit unserer Redaktion. Apfl Granit habe beim Einkauf von Bord- und Pflastersteinen konsequent auf Qualität gesetzt und auch höhere Einkaufspreise akzeptiert. »Wir haben immer darauf geachtet, die Steine möglichst aus einem homogenen Rohmaterial zu gewinnen und mit nur einem Partner zu verarbeiten. Nur so ist es möglich, den Qualitätsstandard zu verbessern«, erläuterte Manfred Feist. In Portugal sei dies



[Foto: Firma]

Natursteinbeläge im Fokus

Über die fachgerechte Ausführung von Natursteinbelägen und die Auswirkung der neuen Normen auf die Natursteinverarbeitung sprach Erich Lanicca, Sachverständiger für Natursteinbeläge und seit 1987 Experte des Verbandes Schweizerischer Pflasterermeister (erich.lanicca@gmx.de). Nach den neuen Vorschriften seien in Deutschland Pflastersteine in ihren Dimensionen nicht mehr genormt. Für die Lieferung seien die DIN EN 1341 bis 1343 sowie die TL-Pflaster-StB 06 maßgeblich. Bei der Ausführung von Belägen seien v. a. die neue DIN 18318, das Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen, Teil 1 und die ZTV Pflaster-StB 06 zu berücksichtigen. Die Toleranzen für Abschlüsse seien nach der EN Norm 1343 für hochwertige Natursteinarbeiten zu groß. Für die Steinbreite gelte: +/- 10 mm zw. zwei gespaltenen Flächen, +/- 5 mm zw. einer bearbeiteten und einer gespaltenen Fläche und +/- 3mm zw. zwei bearbeiteten Flächen. Für den Anlauf gelte: gesägt +/- 5 mm, gespalten +/- 15 mm und bearbeitet +/- 5 mm. Das CE-Kennzeichen sei kein Garant für Praxistauglichkeit.

Der Sachverständige gab Hinweise für in gebundener und ungebundener Bauweise und die jeweils richtige Verfugung. Außerdem zeigte er Bilder von z.T. kostspieligen Schäden und erklärte, wie man solchen »Unfällen« vorbeugen kann.

Bärbel Holländer

mit dem Rohmaterial RORIZ gelungen, das Apfl Granit seit 40 Jahren in großen Mengen nach Deutschland importiert. »In China arbeiten wir mit einem Hersteller, der unsere Ansprüche mittlerweile voll akzeptiert. So sind wir nach wie vor in der Lage, in China hochwertige Granit-Leistensteine (B-Steine) produzieren zu lassen. Unsere Kunden sind mit der von uns gelieferten Qualität insgesamt sehr zufrieden. Mit dem neuen Lagerplatz in Remseck werden wir diesen Weg noch konsequenter gehen, indem wir die Qualitätskontrolle nochmals verschärfen. Die ca. 100 000 t, die wir pro Jahr importieren, können wir mit ruhigem Gewissen als beste Qualität anbieten.«

KURZINFO:

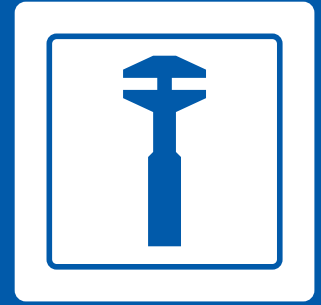
Apfl Granit

Die Apfl Granit GmbH entstand 1988 als Filiale der Granitwerke Georg Apfl GmbH & Co. KG, die in Patersdorf Grabmale und Produkte für den Bau herstellt. Die Geschichte des Unternehmens begann bereits 1938 mit der Gründung eines Bayerwaldgranit-Handels für den Straßenbau und Grenzsteine durch Georg Apfl. Ab 1945 wurden im Raum Patersdorf eigene Brüche erschlossen. 1965 begann man mit dem Import von Pflastersteinen aus Portugal, was die Beteiligung an portugiesischen Brüchen nach sich zog. Nachdem 1995 der letzte eigene Bruch geschlossen worden war, baute man Handelsbeziehungen mit China auf. Apfl-Granit unterhält

heute Lager in Patersdorf, Regensburg, Nürnberg, Bamberg, Remseck, Mannheim und Haldensleben.

Apfl Granit GmbH
Ringstraße 70
94265 Patersdorf
Tel.: 0 99 29/94 14 10-18
Fax: 0 99 29/94 14 10

Rainwiesen 10
Industriegebiet Schießtal
71686 Remseck/Neckargröningen
Tel.: 0 71 41/5 64 0-2 00
www.apflgranit.de



3V_f ekVd
Wwf_UJZYV
@SVcVäTYV_
Wwc <úTYV
f_U 3RUŽ



ıAc LF`ef_U>RèVg`_4RVRĐe_V

hhhŽ dd` aWVRte VŽT ^